

Primarschule Hutten

Lernen im Dialog

Anstoss zum Projekt

Die Schule Hutten ist eine kleine Schuleinheit mit grossen Klassen in der Stadt Zürich am Fusse des Zürichbergs. Seit einigen Jahren reflektiert das Team den Unterricht in heterogenen Klassen und sucht nach neuen Wegen. Sämtliche Förderressourcen sind in den Regelunterricht integriert und der Unterricht wird im Teamteaching geführt. Auf der Suche nach Möglichkeiten, wie wir unsern Unterricht öffnen können, sind wir auf das Lernen im Dialog gestossen und das Team hat entschieden, sich auf den Weg der Inklusiven Schulentwicklung zu machen. Die Auseinandersetzung mit der Frage, wie es gelingen kann, mit grossen Klassen hohen Leistungsansprüchen gerecht zu werden, uns gleichzeitig die Heterogenität zu Nutze zu machen, unseren Unterricht zu öffnen und allen Kindern eine möglichst grosse Teilhabe zu sichern, hat uns den Anstoss zum Projekt gegeben.

Stand des Projekts

Vor ca. 10 Jahren begannen zwei engagierte Teammitglieder, sich mit dem Lernen im Dialog zu befassen, auszutauschen, im Unterricht zu erproben. Nach und nach haben



sich immer mehr und vor allem auch neue Teammitglieder darauf eingelassen, ihren Unterricht zu überdenken und zu verändern. Schulhausinterne Weiterbildungen wurden angeboten, der Austausch wurde gesichert. Mittlerweile wird das Lernen im Dialog in allen Klassen und in verschiedenen Unterrichtsbereichen praktiziert. Nun soll auch noch der Kindergarten ins Lernen im Dialog einbezo-

gen werden. Die Schule Hutten soll ihr Profil auf diese Weise stärken können.

Erfahrungen

Um als ganze Schule mit dem Lernen im Dialog zu arbeiten, brauchte es eine gemeinsame Haltung. Die Entscheidung, sich gemeinsam auf diesen Weg zu begeben, bedingt, dass der Blick auf Unterricht und Lernen sich wandelt. Das Team entschied, sich darauf einzulassen.



Das Lernen im Dialog führt zu einer Veränderung des Unterrichts. Die Begleitung der Lernwege (Das mache ich so.), des Pflegen des Austausches (Wie machst du es?) und das gemeinsame Finden von Regelhaftem (Das machen wir ab!) leiten den Unterricht. Die Auftrags- und Rückmeldekultur ermöglichen eine offene und motivierende Lernatmosphäre. Für unsere SchülerInnen ist das Lernen im Dialog ein selbstverständlicher Teil des Unterrichts geworden und hat ihr Lernverhalten und ihre Selbständigkeit positiv beeinflusst.

Ausblick

Ohne Vision keine Entwicklung. Wir haben uns entschieden, eine gemeinsame Haltung in Bezug auf Unterricht zu entwickeln, die Heterogenität in unsern Klassen zu nutzen und mit dem Lernen im Dialog eine Didaktik gefunden, die uns auf dem Weg dabei unterstützt. Wir werden bereits Erarbeitetes mit den Kindern im Unterricht und im Team weiterentwickeln. Es sollen alle Stufen und neue Lehrpersonen in die Arbeit einbezogen werden. Und nicht zuletzt wird der Umgang mit dem Spannungsfeld zwischen einem motivierenden, individualisie-

renden Unterricht und den hohen Leistungsanforderungen, der förderorientierten Lernwegbegleitung und Selektion uns weiterhin beschäftigen.



Daten aus der Eingabe

Umfang der Schuleinheit

Anzahl Schüler/innen	185
Anzahl Angestellte (ohne Hortmithilfen)	23
Anzahl Lehrpersonen (inkl. Therapeutinnen, SHP etc)	17
Anzahl Vollzeiteinheiten	10.95 + 0.47 SL

Anzahl Klassen

Vorschule (Kindergarten/Grundstufe)	KG	GS
Anzahl	2	–
Unterstufe	1 KI	2 KI 3 KI
Anzahl	1	1 1
Mittelstufe	4 KI	5 KI 6 KI
Anzahl	1	1 1
Oberstufe	7 KI	8 KI 9 KI
Anzahl	–	–
Horte	MAH	MH
Anzahl	1	1
	50 pl.	20 pl.

Wo steht die Schule bei der Umsetzung VSG?

Unsere Schule ist geleitet seit	7 Jahren
Tagesstrukturen	eingeführt → Stadt Zürich, schon lange
Mitwirkung Eltern	eingeführt seit 6 Jahren
Mitwirkung Schüler/innen	eingeführt seit einigen Jahren, verschiedene Formen
Externe Evaluation	durchgeführt, März/April 2010
QUIMS	keine QUIMS Schule

